

Pfingstweide: BASF-Wohnungsgesellschaft Luwoge eröffnet „Haus Noah“

Alle Generationen unter einem Dach

Von unserem Mitarbeiter
Martin Vögele

Einen symbolischen Schlüssel gab es bei dieser Einweihungsfeier in der Pfingstweide nicht: Vielmehr konnte das Ehepaar Rita und Ernst Stahl stellvertretend für die Bewohner des „Haus Noah“ eine Sitzbank enthüllen und unter großem Applaus in Besitz nehmen.

Für über drei Millionen Euro hat die BASF-Wohnungsgesellschaft Luwoge vier Etagen des zehngeschossigen Hochhauses im Londoner Ring 2 umgebaut, um den Parteien generationsübergreifendes und „allen gerechtes Wohnen“ zu ermöglichen.

Barrierefreiheit steht obenan

Zwar werden die Bewohner – inzwischen sind 16 der 22 Wohnungen vermietet – in den nächsten Monaten wegen der zu erwartenden Besuchergruppen wohl einige Geduld aufbringen müssen, vermutet Dr. Matthias Hensel, Vorsitzender der

Geschäftsführung der Luwoge. Gleichwohl habe er gemerkt, dass viele Bewohner auf das neue Heim stolz seien. „Wir denken schon, dass wir hier ein kleines Glanzstückchen abgeliefert haben“, betonte der Luwoge-Chef.

Zwei Etagen in dem Hochhaus sind für barrierefreie Seniorenwohnungen reserviert und mit einem Betreuungsangebot des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) verbunden. Es gibt zudem Gemeinschaftsräume und Küchen sowie einen „Bewohnertreff“ im Erdgeschoss.

Die demografische Entwicklung „sei für alle eine Herausforderung“, erklärte Oberbürgermeisterin Eva Lohse. Mit einem „so innovativen und wohlgedachten“ Konzept könne man sie jedoch nicht nur meistern, sondern zudem jeder Kommune „ein Chance für die Stadtentwicklung“ bieten.

BASF-Vorstandsmitglied Dr. Harald Schwager zeigte sich überzeugt, dass dieses Modellprojekt „deutsch-

landweit Nachahmer finden wird“. Das „Haus Noah“ zeige, „wie Menschen in gegenseitiger Verantwortung mit- und füreinander leben“, betonte Hans-Carsten Hansen, Leiter der BASF-Personalabteilung.

Bezuschusst wurde das Drei-Millionen-Projekt vom Bund mit 790 000 Euro. „Modellprojekte dieser Art müssen unterstützt werden“, bekräftigte der rheinland-pfälzische Finanz- und Bauminister Ingolf Deubel. „Ältere Menschen wollen nicht verpflanzt werden. Sie wollen dort alt werden, wo sie wohnen“. Hier fänden sie das Umfeld vor, das sie benötigten.

i TAG DER OFFENEN TÜR

„Haus Noah“ stellt sich vor

Am 11. Juli, 14 bis 20 Uhr, gibt es im „Haus Noah“ einen Tag der offenen Tür. Es liegt in der Pfingstweide, Londoner Ring 2. Infos auch bei der Luwoge unter Tel. 0621/60-410 01 und www.luwoge.de



Gemütliches Frühstück: In dieser Wohngemeinschaft im Mehrgenerationenhaus „Noah“ in der Pfingstweide steht die Lebensqualität der Bewohner ganz weit oben.

BILD: LUWOG